

40 Jahre Chor Basilika Steinfeld am Samstag, 28.01.2012

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde der heimischen Chormusik,

"..... Wenn möglich, werden zum Eifeler Musikfest auch Werke der Klassik des 18. und 19. Jahrhunderts einstudiert und mit der jeweiligen Orchesterbegleitung dargeboten".

Soweit die Beschreibung des weltlichen Aufgabenbereichs des Chors an der Basilika Steinfeld laut Ihrer Internetseite.

Bei der Vorbereitung meiner Rede habe ich natürlich auch hier über Ihre nunmehr 40-jährige Geschichte geforscht.

Und dabei ist mir eines bewusst geworden: Ihre Musik ist die schönste Form des Gebets.

Die Musik, die Sie seit 40 Jahren machen dient nicht zuerst und ausschließlich dazu sich selbst oder andere *zu unterhalten*.

Nein, sie ist zu allererst eine Homage an den Allerhöchsten, dem wir Irdischen unsere Existenz zu verdanken haben.

Nicht umsonst haben wir soeben die Freude gehabt, die zauberhaften Töne Mozarts zum Preise Gottes in der missa brevis im Rahmen einer heiligen Messe zu hören.

Ich finde, es kann keinen besseren Einstand für die 40-Jahrfeier eines Kirchenchores geben.

Meine Damen und Herren,

wie vielleicht einige von Ihnen wissen, mache ich mit meiner BürgerLandratBand selbst Musik.

Ich kann mir ein Leben ohne Musik kaum vorstellen.

Darüber hinaus würde ich mich selbst auch als religiösen Menschen verstehen.

Nun ist die POP Musik der 60er Jahre nicht unbedingt eine Musikform, deren Sinn darin liegt den Herrn zu lobpreisen.

Sie widmet sich vorrangig anderen Themen.

Ich muss aber sagen, dass mich persönlich die Kombination von klassischer Musik und heiliger Messe stark bewegt und ich denke, dass es manchem hier und heute ähnlich geht.

Über das eucharistische Geheimnis und das gesprochene Wort des Priesters hinaus ist sie eine Kunstform des Lobpreises, die unsere christliche Kultur auszeichnet.

Auf diese Weise werden religiöse Inhalte durch die Chormusik auch in eine nicht- und teilweise antireligiöse Zeit transportiert.

Meine Damen und Herren,

Sie nehmen in musikalischer Form den allen Christen aufgetragenen Missionsgedanken sehr ernst.

Und die musikalische Mission gelingt vielleicht in einigen Fällen besser, als die argumentative.

Sie erfolgt durch die Übertragung eines Gefühls, hebt oder senkt die Stimmung und regt zum Nachdenken an.

Nicht zuletzt kann sie aufgrund ihrer Vollkommenheit für denjenigen, der sich auf sie einlässt ein Beweis für die Existenz Gottes darstellen.

Meine Damen und Herren,

als Landrat des Kreises Euskirchen ist mir die Entwicklung und der Bestand des Klosters Steinfeld ein großes Anliegen.

Dieses wunderbare Kloster, dieser historische Wallfahrtsort, das berühmte Internat benötigen aber neben einer klingenden Orgel auch einen Chor, der die Messen in der Basilika zu einem besonderen Erlebnis macht.

Und genau das ist Ihr Verdienst, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Sie verleihen diesem Ort einen zusätzlichen Glanz durch Ihr Können und ziehen auf diese Weise sicher zusätzlich zahlreiche Besucher hierher.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle aber die Verdienste Ihres Chorleiters, Herrn Peter Göttgens hervorheben.

Seit der Wiedergründung des Chores im Jahre 1972 leitet er nunmehr diesen Chor und trägt durch seine Ideen und sein Engagement persönlich erheblich zu dem hervorragenden Ruf der Steinfelder Chormusik bei.

Als Landrat möchte ich Ihnen, Herr Göttgens und allen Mitgliedern des Chores herzlich Danke sagen und ich wünsche mir, dass Sie auch weiterhin so zahlreich hier Musik machen und mit dafür sorgen, dass sich die Menschen in dieser wunderbaren Kirche getreu unserem Kreisslogan "einfach wohlfühlen" können.

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu diesem Jubiläum und wünsche uns allen noch einen angenehmen und unterhaltsamen Abend.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

